

78°
Settimane
musicali
Ascona



Orchestra della Svizzera italiana



Die 78. Settimane Musicali von Ascona eröffnen mit einem grossen Konzert für den Frieden

Von Martha Argerich bis zur Kammerphilharmonie Bremen. Das vielfältige, in grossen Teilen neu ausgerichtete Programm reicht von bekannten, in Ascona immer wieder gern gesehenen Gästen bis hin zu spektakulären Debüts und künstlerischen Wiederentdeckungen. Vom 5. September bis zum 17. Oktober legt Ascona 2023 einen besonderen Schwerpunkt auf die Musik französischer Komponistinnen und Komponisten

Die traurige Aktualität des Krieges schlägt sich auch im Programm der 78. Musikwochen Ascona nieder, die am 5. September mit einem bemerkenswerten Konzert für den Frieden starten werden: Martha Argerich und Francesco Piemontesi begleiten das Peace Orchestra Project, ein Sinfonieorchester unter der Leitung von Ricardo Castro, das für diesen Abend junge Musikerinnen und Musiker aus Brasilien, Italien und weiteren Ländern vereint. Gemeinsam werden sie unter anderem die Sinfonie Nr. 2 «Eine veränderte Welt» zu Gehör bringen, die dem sich in Kriegszeiten wiederfindenden Europa gewidmet ist und in Ascona ihre Schweizer Uraufführung erleben wird.

Die unter der Leitung von Francesco Piemontesi stehende Ausgabe 2023 des renommierten Tessiner Konzertzyklus umfasst vom 5. September bis 17. Oktober nicht weniger als 14 Aufführungen, darunter auch solche international gefeierter Stars der Klassikmusikszenen. Der wie immer spannende Spielplan besticht durch einige Neuerungen: So wird fast die Hälfte der eingeladenen Künstlerinnen und Künstler sowie Orchester zum ersten Mal beim Festival auftreten.

Das musikalische Profil dieser Ausgabe ist weit gespannt und hält so manche Überraschung bereit: Es reicht von der alten Musik bis zu jener des zwanzigsten Jahrhunderts, vom grossen Sinfoniekonzert bis zur Kammermusik und von den bedeutenden Werken der Musikgeschichte wie Bachs *h-Moll-Messe* und den beliebtesten Arbeiten Beethovens, Mozarts und Tschaikowskis bis hin zu Stücken weniger bekannter Komponistinnen und Komponisten, und schliesslich von den grossen Komponisten des zwanzigsten Jahrhunderts (wie Ligeti, der im Jahr seines hundertsten Geburtstages mit zwei erstaunlichen Werken vertreten ist) bis hin zu einer Schweizer Erstaufführung.

Piemontesi legt beim diesjährigen Festival einen besonderen Schwerpunkt auf die Musik französischer Komponistinnen und Komponisten, nachdem in den vergangenen Jahren der deutschen Musiktradition eine zentrale Rolle eingeräumt wurde. Neben Francis Poulenc oder Ravel und Debussy, den Hauptfiguren des zwanzigsten Jahrhunderts, stehen auch weniger bekannte Namen wie Florent Schmitt und André Jolivet auf dem Programm.

Von spektakulären Debüts über bekannte, in Ascona immer wieder gern gesehene Gäste bis hin zu künstlerischen Wiederentdeckungen präsentiert der diesjährige Spielplan auch zahlreiche Solistinnen und Solisten allerersten Ranges. Angekündigt sind neben der legendären Martha Argerich und Francesco Piemontesi die weltweit gefeierten Pianisten Bertrand Chamayou und Olli Mustonen sowie die Ausnahmekünstlerin Wiktorija Postnikowa, Weggefährtin des grossen Geigers Yehudi Menuhin, die jahrelang mit ihrem Ehemann, Gennadi Roschdestwenski, aufgetreten ist und dem Publikum in Ascona die ersehnte – und in der Tat sehr seltene! – Gelegenheit bietet, die beiden in einem für den 25. September geplanten Rezital wiederzuentdecken.



Als weitere berühmte Namen präsentiert das Festival den grössten Trompeter unserer Zeit, **Håkan Hardenberger**, der fast ein ganzes Konzert als Solist bestreiten wird, und unter den Geigenvirtuosen **Isabelle Faust**, das junge Phänomen **Stephen Waarts** und Grammy-Preis-Gewinner **Augustin Hadelich**. Letzterer wird gemeinsam mit **Francesco Piemontesi**, der Geigerin **Sonia Wieder-Atherton**, der Pianistin **Imogen Cooper** und dem grossen englischen Tenor **Ian Bostridge** das diesjährige Ensemble der in Ascona lange schon zur Tradition gewordenen Kammermusikveranstaltung «**Piemontesi & Friends**» bilden, in deren Rahmen vom 8. bis 10. September drei Konzerte mit Werken von Beethoven, Ravel und Debussy sowie Schubert zu hören sein werden.

Das Festival wird am 5. September von Argerich und Piemontesi mit einem aussergewöhnlichen **Konzert für den Frieden** eröffnet, an dem auch ein ganz besonderes Sinfonieorchester mitwirken wird: das **Peace Orchestra Project**, das unter der Leitung von **Ricardo Castro** brasilianische, italienische und andere junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 18 bis 25 Jahren vereint. Auf dem Programm stehen die Suite *Der Feuervogel* von Strawinsky, die *Sinfonie Nr. 2* des ukrainischen Komponisten Valentin Silvestrov, das *Konzert in d-Moll für zwei Klaviere und Orchester* von Poulenc und, als **Schweizer Uraufführung**, die *Sinfonie Nr. 2 «Eine veränderte Welt»*, die der Komponist Nicola Campogrande im April 2022 geschrieben hat, um «zu versuchen, eine musikalische Antwort auf die Angst zu geben, die in diesen Monaten unseren Kontinent durchzieht, und die den säkularen Prozess der Zivilisation zu gefährden droht».

Teil des Programms 2023 ist, nach einem Jahr Pause, auch erneut das **Orchester der italienischen Schweiz**, das mit zwei Konzerten (am 18. September und 6. Oktober) vertreten sein und dabei Solisten ersten Ranges präsentieren wird (nämlich die bereits erwähnten Chamayou, Hardenberger und Waarts). Unter der neuen Leitung des vielfach gefeierten **Fabien Gabel** und eines aufgehenden Sterns am Dirigentenhimmel, nämlich des jungen Usbeken **Aziz Shokhakov**, werden sie ein äusserst originelles Programm darbieten.

Zwei weitere namhafte Grössen und Festival-Rückkehrer bitten in die Kirche San Francesco in Locarno: das **Tonhalle-Orchester Zürich** mit Olli Mustonen und Chefdirigent **Paavo Järvi**, deren Abend ganz dem Werk Beethovens gewidmet sein wird (22. September), und, in Grossbesetzung mit fast hundert Instrumentalistinnen, Instrumentalisten und Chormitgliedern das **Barockorchester und Vokalensemble La Cetra** aus Basel, dirigiert von **Andrea Marcon**, das am 3. Oktober eines der Hauptwerke Bachs und der gesamten Musikgeschichte, die monumentale *h-Moll-Messe* aufführen wird.

Ihr absolutes Debüt geben hingegen das umjubelte **Goldmund-Quartett** (29. September) sowie das derzeit überall gefeierte, einzigartige sinfonische Kammerorchester **Les Siècles** unter dem Dirigat von **François-Xavier Roth**, das am 14. September die alles überstrahlende *Jupitersymphonie* von Mozart sowie zwei der bedeutsamsten Werke Ligetis auf – ein besonderes Highlight – historischen Instrumenten aufführen wird. Die Solistin dieses aussergewöhnlichen Abends heisst Isabelle Faust.

Der elektrisierenden **Deutschen Kammerphilharmonie Bremen**, die sich seit ihrer Gründung in den 1980er-Jahren mit spannenden Programmen, namhaften Gästen und besonderen Projekten in höchste Klassikmusiksphären gespielt hat, kommt die Ehre zuteil, unter der Leitung des für diesen Abend verpflichteten **Jérémy Rhorer** das Abschlusskonzert des Festivals am 17. Oktober zu halten. Der Abend verspricht wahrhafte Leckerbissen mit **Francesco Piemontesi**, der Ravels *Concert en Sol* und im zweiten Teil Tschaikowskis vierte Sinfonie spielt.

Der Tradition entsprechend gibt es auch in diesem Jahr Samstag Morgen wieder unsere **Debüt-Serie** für junge Talente (mit dem **Trio Zeliha** aus Frankreich am 23. September und der Geigerin **Anna Agafia Egholm** am 6. Oktober) sowie am 16. September im Kino GranRex **bei freiem Eintritt** das **Konzert für Kinder**, eine theatralisch-musikalische Aufführung des Controsenso Teatro und des Quartetto Quadrophobia Wind, die von den Amici delle Settimane Musicali finanziert wird.



Vorverkaufsstart am 19. April und allgemeiner Konzertbeginn um 19.30 Uhr

Nach der positiven Erfahrung im vergangenen Jahr wird der **allgemeine Konzertbeginn um 19.30 Uhr** auch 2023 beibehalten, mit Ausnahme des Eröffnungskonzerts. Ebenso bleiben die historischen Aufführungsorte erhalten: die stimmungsvolle Kirche San Francesco in Locarno für die sinfonischen und das Collegio Papiro in Ascona für die Kammerkonzerte, sowie schliesslich der Palazzo della Sopracenerina in Locarno für die zwei Konzerte der Debüt-Serie.

Karten sind im Vorverkauf ab dem **19. April** erhältlich, entweder vor Ort bei Ascona Locarno Turismo oder **Ticketcorner**. Online-Vorverkauf unter www.settimane-musicali.ch. Für Auskünfte und Reservationen: Tel. +41 91 759 76 65 oder info@settimane-musicali.ch.

SPONSOR

Die 78. Ausgabe wird von der Fondazione Settimane Musicali Ascona organisiert, in der sich **Ascona Locarno Turismo**, die **Stadt Ascona**, die **Associazione Amici delle Settimane Musicali** und das **Patriziato Ascona** zusammengeschlossen haben

Mit Unterstützung von: **Republik und Kanton Tessin** (Swisslos-Fonds), der **Fondazione cultura nel Locarnese**, *den Gemeinden Brione s/Minusio, Locarno, Losone, Minusio, Muralto, Orselina und Brissago*

Sponsor: **Cornèr Banca, Banca CIC, Freunde der Alten Musik**

Host Broadcaster: **RSI Rete Due**

Media-Partner: **Musik & Theater, Corriere del Ticino, Tessiner Zeitung**

Partner: **Interserv AG, SGA, Ticketcorner, Società Elettrica Sopracenerina**

Offizielle Webseite www.settimane-musicali.ch



GESAMTES PROGRAMM

Dienstag, 5. September

20.00 Uhr, Kirche San Francesco

Peace Orchestra Project

Ricardo Castro, Dirigent

Martha Argerich, Klavier

Francesco Piemontesi, Klavier

Valentin Silvestrov Sinfonie Nr. 2

Francis Poulenc Konzert in d-Moll für zwei Klaviere und Orchester

Nicola Campogrande Sinfonie Nr. 2 «Eine veränderte Welt» (2022)

Igor Strawinsky Suite Der Feuervogel (Version von 1919)

Piemontesi & Friends

Freitag 8. September

19.30 Uhr, Kirche Collegio Papio

Ian Bostridge, Tenor

Imogen Cooper, Klavier

Sonia Wieder-Atherton, Cello

Francesco Piemontesi, Klavier

“Schubertiade”

Franz Schubert

Variationen über ein eigenes Thema, D. 813

Imogen Cooper, Francesco Piemontesi

Auf dem Strom, D. 943 (Ludwig Rellstab)

Ian Bostridge, Sonia Wieder-Atherton, Imogen Cooper

Aus Schwanengesang, D. 957

1. Liebesbotschaft (Ludwig Rellstab) 2. Kriegers Ahnung (Ludwig Rellstab) 3. Frühlingssehnsucht (Ludwig Rellstab)

4. Ständchen (Ludwig Rellstab) 5. Aufenthalt (Ludwig Rellstab) 6. In der Ferne (Ludwig Rellstab) 7. Abschied (Ludwig Rellstab) 14. Die Taubenpost (Johann Gabriel Seidl)

Im Freien, D. 880 (Johann Gabriel Seidl) - Bei dir allein! D. 886 (Johann Gabriel Seidl) - Der Wanderer an den Mond, D. 870 (Johann Gabriel Seidl)

Ian Bostridge, Imogen Cooper

Piemontesi & Friends

Samstag 9. September

19.30 Uhr, Kirche Collegio Papio

Augustin Hadelich, Violine

Imogen Cooper, Klavier

Sonia Wieder-Atherton, Cello

Ludwig van Beethoven Sonate für Klavier Nr. 31 Op. 110,

Imogen Cooper

Ludwig van Beethoven Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 3 Op. 69

Sonia Wieder-Atherton, Imogen Cooper

Arnold Schönberg Sechs kleine Klavierstücke op. 19

Imogen Cooper

Ludwig van Beethoven Trio Nr. 5 Op. 70 / 1

Augustin Hadelich, Sonia Wieder-Atherton, Imogen Cooper



Piemontesi & Friends

Sonntag 10. September

19.30 Uhr, Kirche Collegio Papio

Augustin Hadelich, Violine

Sonia Wieder-Atherton, Cello

Francesco Piemontesi, Klavier

«Hommage à la musique française»

Nicolas de Grigny Récit du Chant (Transkription für Violine und Klavier von F. Piemontesi)

Jean-Philippe Rameau La Boucon (Transkription für Violine und Klavier von F. Piemontesi)

Claude Debussy Sonate für Violine und Klavier in G-Moll

Augustin Hadelich, Francesco Piemontesi

Henri Dutilleux Trois Strophes sur le nom de Sacher

Sonia Wieder-Atherton

Maurice Ravel Trio in A-Moll

Augustin Hadelich, Sonia Wieder-Atherton, Francesco Piemontesi

Donnerstag, 14. September

19.30 Uhr, Kirche San Francesco

Les Siècles

François-Xavier Roth, Dirigent

Isabelle Faust, Violine

György Ligeti Concert Românesc – Konzert für Violine und Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 41 KV 551

Samstag, 16. September

17.00 Uhr, Kino GranRex Locarno

Familienaufführung, Eintritt frei

«**Mastro Ezechiele**»

Controsenso Teatro

Quadrophobia Wind Quartet

Montag, 18. September

19.30 Uhr, Kirche San Francesco

Orchester der italienischen Schweiz

Fabien Gabel, Dirigent

Håkan Hardenberger, Trompete

Bertrand Chamayou, Klavier

Florent Schmitt Suite für Trompete und Orchester Op. 113

Dimitri Schostakowitsch Konzert Nr. 1 Op. 35 für Klavier, Trompete und Orchester

André Jolivet Concertino für Trompete, Streichorchester und Klavier

Francis Poulenc Kleine Sinfonie

Freitag, 22. September

19.30 Uhr, Kirche San Francesco

Tonhalle-Orchester

Paavo Järvi, Dirigent

Olli Mustonen, Klavier

Ludwig van Beethoven Die Weihe des Hauses, Op. 124 – Ouvertüre – Konzert Nr. 6 Op. 61 – Sinfonie Nr. 2 Op. 36



Samstag, 23. September

11.00 Uhr, Saal der Sopracenerina

Debüt-Serie

Trio Zeliha

Felix Mendelssohn Trio Nr. 1 Op. 49

Dmitri Schostakowitsch Trio Nr. 2 Op. 67

Montag, 25. September

19.30 Uhr, Kirche Collegio Papio

Wiktorija Postnikowa, Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart Phantasie in c-Moll, KV 475 – Phantasie in d-Moll, KV 397 – Rondo in a-Moll, KV 511 – Rondo in D-Dur, KV 485

Sonate Nr. 9 in D-Dur KV 311

Pjotr Iljitsch Tschaikowski Die Jahreszeiten, Op. 37°

Freitag, 29. September

19.30 Uhr, Kirche Collegio Papio

Goldmund-Quartett

Johann Sebastian Bach aus der «Kunst der Fuga», Kontrapunkte 1–4

Dimitri Schostakowitsch Quartett Nr. 8 Op. 110.

Robert Schumann Quartett Nr. 3 Op. 41

Dienstag, 3. Oktober

19.30 Uhr Kirche San Francesco

Barockorchester La Cetra und Vokalensemble Basel

Andrea Marcon, Dirigent

Hana Blazikova, Sopran

Miriam Feuersinger, Sopran

Carlos Mena, Alt

Jakob Pilgram, Tenor

Tobias Berndt, Bass

Johann Sebastian Bach h-Moll-Messe, BWV 232

Freitag, 6. Oktober

19.30 Uhr, Kirche Collegio Papio

Orchester der italienischen Schweiz

Aziz Shokhakov, Dirigent

Stephen Waarts, Violine

Franz Joseph Haydn Sinfonie Nr. 100, «Militärsymphonie» Hobokenverzeichnis I:100

Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Violine und Orchester Nr. 4 in D-Dur KV 218

Dimitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 9 Op. 70

Samstag, 7. Oktober

11.00 Uhr, Saal der Sopracenerina

Debüt-Serie

Anna Agafia Egholm, Violine

Johann Sebastian Bach (1685–1750) Partita Nr. 2 BWV 1004

Eugène Ysaÿe Sonate Nr. 5 Op. 27

Igor Strawinski Elegie

Carl Nielsen Präludium, Thema und Variationen Op. 48



Fritz Kreisler Recitativ und Scherzo-Caprice Op. 6

Dienstag, 17. Oktober

19.30 Uhr, Kirche San Francesco

Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Jérémie Rhorer, Dirigent

Francesco Piemontesi, Klavier

Richard Strauss Metamorphosen

Maurice Ravel Concerto en sol

Pjotr Iljitsch Tschaikowski Symphonie Nr. 4 Op. 36